

Bauherr/in
Kreis der Freunde u. Förderer der Emil Molt Schule e.V.
Claszeile 60
14165 Berlin

Prüfingenieur/in
Dr.-Ing. Wolfgang Menzel
Prüfingenieur für Brandschutz
Hauptstraße 65
12159 Berlin

BWA-GeschZ	1100-2022-1706-BWA 122
Datum	20.12.2024

BVS-Nr.	152/06461-22/0539
Prüfverz.-Nr.	2023M280
Mitarbeiter/in	Daniela Stoffel-Hahn

Bericht Nr. 02

über den geprüften Brandschutznachweis

Für das Vorhaben

1. Bezeichnung

☒ Errichtung und/oder ☐ Änderung und/oder ☐ Nutzungsänderung

Erweiterungsbau (Ersatzneubau) Emil Molt Schule

Bei Nutzungsänderung: Bisherige Nutzung

Beabsichtigte Nutzung

2. Lagebezeichnung des Grundstücks / der Grundstücke in Berlin

PLZ	Bezirk	Ortsteil
14156 Berlin, Steglitz-Zehlendorf,		Zehlendorf
Straße Hausnummer Buchstabenzusatz	Gemarkung Flur Flurstück-Zähler / Flurstück-Nenner	
Claszeile 68	//	

3. Nähere Beschreibung des Gebäudes (Gebäudeklasse, Art der Nutzung, Angaben zum Sonderbau)

Gebäudeklasse: 4 (§ 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 BauO Bln)
NE mit mehr als 400 m² Brutto-Grundfläche
Höhe nach § 2 BauO Bln (3) Satz 2: ca. 8,00 m / ≤ 13,00 m
Sonderbau nach § 2 Abs. 4 BauO Bln: Nr. 13

lege ich gemäß § 19 Abs. 3 in Verbindung mit § 13 Abs. 6 Satz 2 und 3 BauPrüfV nach Prüfung des Brandschutznachweises

4. vom: 09.08.2023 / 04.12.2024

erstellt von:

Name			Vorname
Freie Ingenieure Bau Dr. Belaschk + Krätschell Part-GmbH			
Straße	Hausnummer	Land, Postleitzahl	Ort
Regensburger Straße 7		10777	Berlin
Telefon (mit Vorwahl)	Telefax (mit Vorwahl)	Email-Adresse	
+49-30-98577-374		belaschk@freie-ingenieure-bau.de	

bestehend aus:

Folgende Unterlagen liegen bei:36 Blatt Brandschutznachweis, Nr. 22-009-00BS- Index B (Stand: 04.12.2024)1+7 Blatt Brandschutzplan als Anlage A zum Brandschutznachweis

Lageplan, Außenanlagen / Dachaufsicht	Plan-Nr.: ohne	Stand: 17.05.2023
Grundriss Untergeschoss	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.12.2024
Grundriss Erdgeschoss	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.12.2024
Grundriss Obergeschoss	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.12.2024
Grundriss Dachgeschoss	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.12.2024
Dachaufsicht	Plan-Nr.: ohne	Stand: 17.05.2023
Querschnitte	Plan-Nr.: ohne	Stand: 17.05.2023

1+3 Blatt Visualisierung in 3 D als Anlage B zum Brandschutznachweis

Perspektive Straße Eingang	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.11.2024
Perspektive Straße Südseite	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.11.2024
Perspektive Hof	Plan-Nr.: ohne	Stand: 04.11.2024

1+2 Blatt Abstimmungsprotokoll als Anlage C zum Brandschutznachweis (Stand: 22.12.2022)1 Blatt Stellungnahme VBG-20241209-33680 Berliner Feuerwehr (Stand: 18.12.2024)**Folgende Unterlagen des Berichts Nr. 01 über den geprüften Brandschutznachweis vom 14.08.2023 sind weiterhin gültig:**3 Blatt Stellungnahme Berliner Feuerwehr (Stand: 09.06.2023)1 Blatt Erwiderung des Brandschutznachweiserstellers zur Stellungnahme der Berliner Feuerwehr (Stand: 12.06.2023)**das Ergebnis in diesem Prüfbericht nieder.****5. Bautechnische Unterlagen (nicht Gegenstand der Prüfung)****a) Folgende Unterlagen lagen zur Einsichtnahme vor:**5 Blatt Tektur zum Bauantrag (Stand: 04.11.2024)5 Blatt Bauentwurfszeichnungen

Grundriss Untergeschoss	Plan-Nr.: EMS-LP4_GR_-1_101-a	Stand: 04.11.2024
Grundriss Erdgeschoss	Plan-Nr.: EMS-LP4_GR_00_102-b	Stand: 04.11.2024
Grundriss Obergeschoss	Plan-Nr.: EMS-LP4_GR_01_103-a	Stand: 04.11.2024
Grundriss Dachgeschoss	Plan-Nr.: EMS-LP4_GR_02_104-a	Stand: 04.11.2024
Ansicht Süd	Plan-Nr.: EMS-LP4_A_AS_304-a	Stand: 04.11.2024

Folgende Unterlagen lagen für den Bericht Nr. 01 über den geprüften Brandschutznachweis vom 14.08.2023 zur Einsichtnahme vor:1+1 Blatt Außenanlageplan des Entwurfsverfassers (Stand: 16.05.2023)1 Blatt Flurkarte geplanter Abbruch (Stand: 08.05.2023)2 Blatt Betriebsbeschreibung (Stand: 16.05.2023)8 Blatt Baubeschreibung (Stand: 16.05.2023)4 Blatt Beschreibung Außenanlagen (Stand: ohne)7 Blatt Bauentwurfszeichnungen

Dachaufsicht	Plan-Nr.: EMS-LP4_GR_DA_105-F	Stand: 16.05.2023
Längsschnitt Oberlicht	Plan-Nr.: EMS-LP4_S_LS_201-F	Stand: 16.05.2023
Längsschnitt Treppenhaus	Plan-Nr.: EMS-LP4_S_LS_202-F	Stand: 16.05.2023
Querschnitte	Plan-Nr.: EMS-LP4_S_QS_203-F	Stand: 16.05.2023
Ansicht Nord	Plan-Nr.: EMS-LP4_A_AN_303-F	Stand: 16.05.2023
Ansicht Ost	Plan-Nr.: EMS-LP4_A_AO_301-F	Stand: 16.05.2023
Ansicht West	Plan-Nr.: EMS-LP4_A_AW_302-F	Stand: 16.05.2023

Entwurfsverfasser/in:

Name MONO Architekten Greubel & Schilp & Schmidt PartGmbH			Vorname
Straße Glogauer Straße	Hausnummer 6	Land, Postleitzahl 10999	Ort Berlin

b) Lageplan vom 16.05.2023, Vermessungsingenieur/in:

Titel	Vorname	Name	Bundesland
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur		Zech-Ruth-Blasius	Berlin

6. Dem Brandschutznachweis liegen zugrunde:

☒ Abweichungen nach § 67 Abs. 1 BauO Bln

1.) Es wird eine Abweichung (**Abweichung 2** im BSNW) von Abs. 3.4 MSchulBauR für die Unterschreitung der erforderlichen Rettungswegbreite der Zugangstüren zu Treppenträumen, der Ausgang ins Freie im Untergeschoss und der Treppenläufe einschließlich der Ausgänge ins Freie aus folgenden Gründen zugelassen:

- Die in der MSchulbauR genannten Anforderungen gehen von einer für Schulen typischen großen Anzahl von Personen aus, die im Brandfall in der Lage sein müssen, das Gebäude schnell zu verlassen. Im vorliegenden Gebäude befindet sich in den Obergeschossen jedoch nur eine Klasse (33 Personen) sowie eine weitere halbe Klasse im Werkraum im UG (17 Personen).

☒ Erleichterungen nach § 51 BauO Bln

1.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 1** im BSNW) von § 33 (1) BauO Bln für die Rettungswegführung aus dem Dachgeschoss über die beiden obersten Treppenläufe desselben notwendigen Treppenraumes aus folgenden Gründen zugelassen:

- Das Dachgeschoss wird planmäßig nur für Büro Zwecke (10 Personen) und nicht für Unterrichtszwecke genutzt, so dass Schüler:innen von der Rettungswegführung nicht betroffen sind.
- Zudem sind die Geschossflächen klein und Rettungsweglängen in den Obergeschossen sehr kurz.
- Zur Kompensation wird das Gebäude mit automatischen Brandmeldern ausgestattet (s. Kapitel 7.3). Die geplante flächendeckende Anlage zur Brandfrüherkennung ermöglicht eine zeitnahe Evakuierung der im Gebäude befindlichen Personen.
- Eine zusätzliche Rauchschutztür wird im Treppenraum in Höhe des Zwischenpodestes über dem EG eingebaut.
- Im 1. OG wird ein Rauchschutzvorhang (E30) vorgesehen, der im Brandfall automatisch herunterfährt (vgl. Anhang A) und der Abschluss zwischen Teilungsraum OG.02 und dem angrenzenden Flur OG.08 wird mit einem Rauchschutzabschluss ausgeführt (vgl. Anhang A), damit kann eine Rauchausbreitung in diesem Bereich nahezu ausgeschlossen werden.

2.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 3** im BSNW) von § 29 (5) BauO Bln für die Öffnungen in den feuerhemmenden Trennwänden im Obergeschoss ohne den erforderlichen Feuerwiderstand aus folgenden Gründen zugelassen:

- Zur Kompensation wird das Gebäude mit automatischen Brandmeldern ausgestattet (s. Kapitel 7.3). Die geplante flächendeckende Anlage zur Brandfrüherkennung ermöglicht eine zeitnahe Evakuierung der im Gebäude befindlichen Personen.
- Die Rauchschutztüren stellen sicher, dass mindestens einer der beiden Treppenträume zwischen EG und 1.OG bis zur vollständigen Räumung rauchfrei bleibt.
- Die Brandbekämpfung erfolgt im Bedarfsfall über den Treppenraum. Dieser ist durch eine feuerbeständige Massivbauweise und feuerhemmende Türen vom übrigen Gebäude abgetrennt.

3.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 4** im BSNW) von § 36 (1) BauO Bln für den Verzicht auf die Ausbildung eines notwendigen Flures der Nutzungseinheiten mit einer Brutto-Grundfläche von größer 200 m² aus folgenden Gründen zugelassen:

- Bei der Nutzungseinheit im UG (ca. 275 m²) sowie bei der geschossübergreifenden Nutzungseinheit 1a (ca. 420 m²) wird auf die Ausbildung notwendiger Flure verzichtet.
 - Die Nutzungseinheit im Untergeschoss ist einerseits über den Treppenraum und andererseits direkt vom Freien aus erreichbar, so dass die maximale Rettungsweglänge sehr gering ist (max. ca. 15 m).
 - Die oberirdische Nutzungseinheit 1a verteilt sich auf drei Geschosse, so dass die Flächen in den einzelnen Geschossen und damit die Rettungsweglängen ebenfalls gering ausfallen (max. ca. 15 m). Darüber hinaus wird das gesamte Gebäude mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet.
- 4.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 5** im BSNW) von § 35 (6) BauO Bln für den nicht feuerhemmenden, rauchdicht- und selbstschließenden Abschluss vom notwendigen Treppenraum zum Putzmittelraum im Untergeschoss aus folgenden Gründen zugelassen:
- Der im Treppenraum liegenden Putzmittelraum ist vom Rettungsweg durch feuerbeständige Treppenläufe sowie eine geschlossene Wand feuerbeständig abgetrennt (siehe Anlage A).
- 5.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 6** im BSNW) von § 27 BauO Bln sowie §31 BauO Bln für den nicht hochfeuerhemmende Holzkonstruktion im Obergeschoss (feuerhemmende Holzkonstruktion) und Dachgeschoss (ohne klassifizierte Feuerwiderstandsdauer) aus folgenden Gründen zugelassen:
- Durch den feuerbeständigen Treppenraum (inkl. F90-Stahlbetondeckel) ist ein ausreichend sicherer Rückzugsraum für die Feuerwehr vorhanden und das Gebäude aufgrund der geringen Grundfläche auch nur sehr geringe Rettungsweglängen (max. ca. 17 m) aufweist.
 - Um eine Evakuierung des Gebäudes vor Eintreffen der Feuerwehr zu gewährleisten, wird das Gebäude zusätzlich mit einer automatischen Brandmeldeanlage ausgestattet (vgl. Abschnitt 7.3). Die geplante flächendeckende Anlage zur Brandfrüherkennung ermöglicht eine zeitnahe Evakuierung der im Gebäude befindlichen Personen.
- 6.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 7** im BSNW) von § 28 (3) BauO Bln die brennbare Holzfassade in Teilen des Erdgeschosses aus folgenden Gründen zugelassen:
- Das Gebäude weist eine geringe Geschossfläche auf (Geschossfläche EG < 250 m²) und die baurechtliche Einstufung in die Gebäudeklasse 4 statt Gebäudeklasse 3 ergibt sich lediglich aus der Überschreitung der zulässigen Höhe des obersten Geschossfußbodens um 1 m (8 m > 7 m).
 - Brandbekämpfungsmaßnahmen an der Fassade sind daher von der Geländeoberfläche und zudem auch von allen Seiten aus möglich, so dass die baurechtlichen Schutzziele trotz der Verwendung von Holz im Bereich des Erdgeschosses erfüllt werden.
- 7.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 8** im BSNW) von § 41 (5) BauO Bln in Verbindung mit dem Geltungsbereich der MLÜAR für die Aufstellung des dezentralen Lüftungsgerätes innerhalb der Nutzungseinheit 1a mit mehr als 400m² und über zwei Geschosse aus folgenden Gründen zugelassen:
- Die Überschreitung der zulässigen Fläche der Nutzungseinheit ist nur geringfügig (420 m² > 400 m²).
 - Zur Kompensation wird das Gebäude mit automatischen Brandmeldern ausgestattet (s. Kapitel 7.3). Die geplante flächendeckende Anlage zur Brandfrüherkennung ermöglicht eine zeitnahe Evakuierung der im Gebäude befindlichen Personen.
- 8.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 9** im BSNW) von § 33 (1) BauO Bln für die Ausbildung von nur einen Rettungsweg im Erdgeschoss, für den Fall der geschlossenen Faltwand, für die jeweiligen angrenzenden Raumteile aus folgenden Gründen zugelassen:
- Im vorliegenden Fall hat jeder der beiden an die Faltwand angrenzenden Raumteile entweder einen direkten Ausgang ins Freie oder einen Ausgang über den kurzen Windfang ins Freie („gesicherter Bereich“).
 - Der Windfang wird durch automatische Brandmelder überwacht. Die Nutzer der Raumteile sind somit auch bei geschlossener Faltwand nicht schlechter gestellt als Nutzer von Räumen, die an einen notwendigen Stichflur angeschlossen sind.

- 9.) Es wird eine Erleichterung (**Erleichterung 10** im BSNW) von § 31 (4) Nr. 2 BauO Bln für die Öffnungen der Decken innerhalb derselben Nutzungseinheit mit mehr als 400 m² Brutto-Grundfläche und über mehr als zwei Geschosse aus folgenden Gründen zugelassen:
- Zur Kompensation wird das Gebäude mit automatischen Brandmeldern ausgestattet (s. Kapitel 7.3). Die geplante flächendeckende Anlage zur Brandfrüherkennung ermöglicht eine zeitnahe Evakuierung der im Gebäude befindlichen Personen.

☐ Abweichungen von den Technischen Baubestimmungen

Keine

7. Ich gebe folgende Hinweise:

- 1.) Die sicherheitsrelevanten technischen Anlagen (Lüftungsanlage, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgung) sind entsprechend § 2 (2) und (3) BetrVO durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Betriebssicherheit einschließlich des bestimmungsgemäßen Zusammenwirkens (Wirk-Prinzip-Prüfung) abzunehmen. Entsprechend Betriebs-Verordnung § 2 (4) sind die Berichte der Prüfsachverständigen dem Prüffingenieur für Brandschutz vor Aufnahme der Nutzung zu übergeben.
- 2.) Für das Bauvorhaben sind nachfolgende Unterlagen zu erstellen, die mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Berliner Feuerwehr, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz abzustimmen sind: Feuerwehrplan (Übersichtsplan, Geschosspläne, allgemeine Objektinformationen), Feuerwehrlaufkarten. Dem Prüffingenieur für Brandschutz ist eine Freigabebestätigung der genannten Unterlagen seitens der Berliner Feuerwehr vor Aufnahme der Nutzung des Objektes vorzulegen.
- 3.) Für das Bauvorhaben ist entsprechend Brandschutznachweis eine Brandschutzordnung aus den Teilen A, B und C zu erstellen. Die Brandschutzordnung ist zwei Wochen vor Aufnahme der Nutzung des Gebäudes dem Prüffingenieur für Brandschutz vorzulegen.
- 4.) Die Ver- und Anwendbarkeitsnachweise nach §§ 16-25 BauO Bln für Bauprodukte und Bauarten mit Brandschutzanforderungen (nichttragende Bauteile) sind dem Prüffingenieur für Brandschutz vor der Bauüberwachung gemäß 19 (2) Bau-PrüfV zur Einsichtnahme vorzulegen. Die Herstellererklärungen der Fachfirmen sowie die Übereinstimmungserklärungen zu den Verwendbarkeitsnachweisen sind mindestens zwei Wochen vor Aufnahme der Nutzung ebenfalls zu übergeben.

Hinweise zur Bauausführung:

- 1.) Es wird darauf hingewiesen, dass die neu zu errichtenden leichten Trennwände mit brandschutztechnischen Anforderungen an den Raumabschluss gemäß Verwendbarkeitsnachweis nur an Bauteile gleicher Feuerwiderstandsdauer angeschlossen werden dürfen. In dem Bereich der neuen Trennwände sind die Decken entsprechend zu ertüchtigen.

Hinweis: Der Bericht Nr. 02 über den geprüften Brandschutznachweis vom 20.12.2024 ersetzt den Bericht Nr. 01 vom 14.08.2023.

Die Unterlagen, die dem Bericht Nr. 01 beilagen und weiterhin gültig sind, sind im Bericht Nr. 02 aufgeführt. Die Akte des geprüften Brandschutznachweises ist entsprechend zu aktualisieren.

8. Prüfergebnis:

- ☒ Der vorgelegte Brandschutznachweis für das o.a. Vorhaben ist vollständig und richtig.
- ☒ Die Brandschutzdienststelle der Berliner Feuerwehr, Abteilung **Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz**, wurde beteiligt und deren Anforderungen bezüglich des Brandschutznachweises gewürdigt.
- ☒ Gegen die Ausführung bestehen hinsichtlich des Brandschutzes keine Bedenken.

Ich weise darauf hin, dass mir der Beginn der Bauausführung mindestens eine Woche vorher mitzuteilen ist.

Dr.-Ing. Wolfgang Menzel

Unterschrift Prüferingenieur/in für Brandschutz

Dr.-Ing. Wolfgang Menzel
Beratender Ingenieur für Bauwesen
Prüferingenieur für Brandschutz
Hauptstr. 65, 12159 Berlin
Tel.: (030) 419 000-0

i.A. Daniela Stoffel-Hahn

Unterschrift Bearbeiter